

Stabat Mater – eine Musik-Performance-Installation mit Ensemble, Chor, Wasser, Klavier-Torsen, Rüsselinstrumenten und Video. Von und mit Gerald Futscher in Kooperation mit dem poolbar-Festival und dem Ensemble Plus, basierend auf dem Werk von Giovanni Battista Pergolesi.

Termin beim poolbar-Festival: 16.7., 19:30 Uhr, Altes Hallenbad im Reichenfeld, Feldkirch, www.poolbar.at

Grundlage des Stücks ist das "stabat mater" von Giovanni Battista Pergolesi. Die Instrumentalstimmen werden vom 'ensemble plus' gespielt. Dazu kommt der Chor mit SchülerInnen und Schülern des GyS, der allerdings nur zweistimmig ist, und der wechselweise solistisch oder chorisches singt.

Zwei Sängerinnen singen jeweils einen Teil mit dem Kopf in einem Aquarium, also unter Wasser. Im Wasser ist ein Mikrofon und die Aktion wird mit Livekameras auf eine Leinwand projiziert. Der restliche Chor macht vornehmlich Stimmgeräusche unterschiedlichster Art, auch unter Zuhilfenahme verschiedener 'Rüsselinstrumente', das sind von Gerald Futscher gemeinsam mit den Chormitgliedern gebaute Instrumente aus Plastikmüll.

Es gibt auch Klaviertorsos, die bespielt werden. Einzelne Aktionen des Chors werden vorab aufgenommen, im Studio bearbeitet und die daraus resultierenden Sounds während der Aufführung zugespielt.

Zur Vorgeschichte: Gerald Futscher hatte schon 1996 unter dem Titel „Das Lord Nelson“ eine phantastische Installation/Komposition für das poolbar-Festival gemacht. Die Performance war eine Mischung aus eingespielter Komposition mit live erzeugten Klängen von Metallkugeln, die immer wieder auf einen im Wasser versenkten Klaviertorso donnerten. Angetrieben wurden die Kugeln von einem in die Pedale eines umgebauten Fahrrades tretenden Gerald Futscher.

Die diesjährige Performance ist als Reminiszenz an die Anfangstage des poolbar-Festivals zu verstehen – und als Weiterentwicklung oder Sequel der damaligen Aktion.